



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 246.

Donnerstag, den 10. December.

1846.

Zwei Freunde.

Von Ludwig Horenburg.

„Endlich,“ rief Ferdinand von Stellen seinem Freunde Edmund von Landen zu, „ist die Zeit gekommen, die uns ein neues Leben verspricht; fast hat die lange Ruhe meine geistigen Kräfte ertödtet, und es wird eines starken Hebels bedürfen, wenn meine gewohnte Mannheit in ihrer früheren Frische wieder erwachen soll.“

„Du sprichst aus meiner Seele, Ferdinand,“ antwortete Edmund, „doch denke ich dem Löwen wird von seinem Muth nichts genommen, wenn auch die Barren seines Käfigs aller Freiheit Hohn zu sprechen schienen.“

„Gewach,“ meinte Ferdinand, „es liegt in dem Begriff Freiheit eine wunderbare Magie, und ihre Herrschaft wird um so siegender, je länger ihre Flügel gebunden waren.“

„Da sind wir ja wieder einverstanden,“ fiel Edmund ein, „und wenn Du Deine Geschäfte geordnet hast, dann denke ich machen wir uns auf, um so bald wie möglich unserer Freiheit die ersten Triumphe zu bringen.“

Ferdinand dehnte sich behaglich auf seinem Sessel aus und sah den dunklen Wolken seiner Pfeife nach, bis sie sich in helle Ringel auflösten, dann plötzlich stand er auf, schlug die Hände zusammen und rieb darauf die Stirn, wie wenn er sich mühe, zum wahren Selbstbewußtsein zurückzukehren.

„Du Edmund,“ brach er endlich heraus, „kannst Dich gar in meine Lage nicht denken; dreiundzwanzig Jahre habe ich die Fesseln getragen, ein halbes Lebensalter, und zwar das schönste, welches die ewige Güte uns zuwog.“

„Hast Du länger geduldet als ich,“ antwortete Edmund, „so hast Du auch mehr erfahren und gewirkt, und die Zukunft wird Dir Früchte reifen,